Lahnsteiner Cageblatt

Ericheint täglich mit Rus-nahmeder Sonn-und Seier-tage. — Anzeigen - Preis: die einspaltige kleine Teile 15 Diennia. 15 Pfennig.

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Verfündigungs.

Gefcaftsftelle: Hochftrage Itr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt fämtlicher Behörden des Kreifes.

Gegründet 1863. - Serniprecher Mr. 38.

Bejuge . Preis burch bie Beigaftsitelle ober durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Poli frei ins Haus 1.92 Mark.

9rr. 108

Drud und Berlag ber Buchbrud ret Frang Schidel in Oberlahnftein.

Dienstag, ben 12. Mai 1914.

Wiir bie Rebattion verantwortlich: Chuard Soidel in Oberlabnitein. 52. Jahrgang.

Die Erde bebt!

Bieber einmal hat ber fürchterliche Sochofen, auf bem wir wohnen, ben wir gartlich "Mutter Erbe" nennen, eines feiner Bentile, ein flein wenig geöffnet, ein gang flein wenig nur. Aber bie Wirfung ift über alle Schilderung entjeglich. Biele, viele Menichen, - Menichen gleich uns mit Leiben und Frenden mit Soffen und Bertrauen -, find ihrer Lieben, ihrer Beimat, ihres Obbache, ihres Erwerbes und Bejines beraubt. In mahnjinniger Furcht vor ber tasenden Natur verlaffen fie die totbringende Gegend, wo ber glübende Lavaftrom in finnlojer Granjamteit über Lebendiges und Totes hinweggleitet, wo eifenftarte Gaulen wie Kinderspielzeng gerbrechen und balb zwischen einfam ftarrenden Ruinen nur Blunderer noch mit Gefahr des Lebens auf gurudgelaffene Roftbarteiten fabnden, und auf der Tat ertappt, von Gicherheitsmannichaften ohne Rachficht

erichoffen werden.

Rurge Beit geht ins Land, und auf den gemiedenen Trummerftatten fiedeln fich von neuem unbefummerte, leichtblütige Menschen an, etwa von Beinbauplanen gu bem portrefflichen Lavaboden gelodt und burch ben beimtudiiden Baffenftillftand bes Bultans in Giderheit gewiegt, ober von unbezwinglicher Liebe gur Scholle gurudgeführt. Satten diese Tollfühnen eine Ahnung, wie bunn ber Boben ift, ber fie von ber gewaltigen Feuerschicht trennt, die bas eiferne Erdinnere umgibt. Die erfaltete Rinde unferes Erdballe, die uns hervorbrachte und uns noch bente erlaubt, unfer menichliches Dafein binieben gu friften, diefe riffige, faltenreiche Erdborte befigt gang faliche Ausmage in vieler Leute Borftellung. Wenn wir uns die Grenze unferes Bordringens nach "oben" und "unten" vor Augen halten, fo ichrumpft bie Dide des ertalteten Erdüberzuges zu lächerlicher Dunne ein. Unfere Flugapparate tragen uns noch feine zwei Meilen hoch; auch die Atmungs-verhaltniffe gebieten uns nach oben hin fehr bald Salt. Rach unten bin ift es ja abnlich, ober noch begrengter. Alle 30 Meter fteigt beim Sinabbringen in ben Schof der Erde bas Thermometer burchichnittlich um 1 Grab. Auch hier, wie gleicherweise unter Baffer jegen bie Luftbrudverhaltniffe febr raich eine undurchdringliche Mauer allem menichlichen Bollen entgegen. Ein wenige Faben tief gefuntenes Torpedoboot ift fur unfere Debewertzeuge unerreichbar. - Bie ungeheuerlich nimmt fich bagegen bie Lange bes Erbburdmeffere aus, bie nach vielen Taufenden von Rilometern gahlt! Mil unfere Berge und Ebenen, unfere Meere und Fluffe liegen in einer Schicht, Die vergleicheweise nicht bider ift, wie ein seidenpapierdunner leberzug auf einem riefigen Demonstrationsglobus.

Die Beobachtung und bie wiffenschaftliche Beurteis lung ber feurigen Durchbruche durch Diefe bunne Erdrinde, baben die Gelehrten noch garnicht lange jum Wegenstand ihrer Bemühungen gemacht. Wir besigen beshalb von ben großen Erdbeben fruberer Beiten nur die Schilderung ber außeren Begleitericheinungen, Die naturlich von geringem Berte find, - fo von ber großen vullanischen Rataftrophe aus der Mitte bes 18. Jahrhunderts, Die Liffabon völlig gerftorte und ben jungen Goethe gu tiefem Rachbenten ver-

anlagte. Dag jedoch bas Streben, die gewaltige Natur-erscheinung burch genaue Beichreibung festzuhalten, febr alt ift, beweisen u. a. die Aufzeichnungen des Plinius, ber uns eine ausgezeichnete Darftellung bes Untergangs von Bompeji und Sertulanum burch ben Bejuvansbruch bes Jahres 79 n. Chr. hinterlaffen hat. Gin Fünftel bes bamals unter Aiche und Lava Begrabenen ift erft freigelegt. Die ftandig fortgeführten Ausgrabungearbeiten werden une ficher noch wertvolle Enthüllungen nicht nur über bie bamaligen Menichen und ihre Lebensweise, fondern auch über bie Gepflogenheiten eines Bulfans bei ber Ernption liefern. Und wir find erft am Anfang bes Beges, ber uns ju größerer Gicherung vor dem ichredlichften Angriff ber Elemente führen foll, auf dem die Observationsstationen der Bulfane und die Geismographen uns fordern. Wie lange ift es ber, bag in Stragburg im Elf. ein regelrechtes Erdbeben zu verspuren war. Man fieht, die Ummalgungen i mErdinnern find nicht nur an die großen Rrater gebunden. Dennoch ift es ja die Erfaltung der Erde, die fortichreitet. Wir brauchen alfo nicht allgu ichwarz in die Bufunft gu feben. Rene Connenfleden, Die auf Die Erdgemaffer und durch dieje auf ben unterirdifchen Teuerherd wirfen, werden für die erhöhte Bulfantatigfeit verantwortlich gemacht. Gewiffe Gorgen haben wir allerdings; benn uns liegt bie icone Bflicht ob, für die Beichadigten, die Beimatelofen, die Ungludlichften ber Ungludlichen Gorge gu tragen.

Politische Uebersicht.

Der beutich-türfische Sanbelsvertrag. Dem Reichstag ift jest bie Dentidrift über Die Berlangerung bes beutich-türfischen Sandelsvertrages zugegangen. Gleich geitig wird eine Abichrift bes Rotenwechfele bom 2 Dai amifchen bem Grogwesir und bem beutiden Botichafter in Konftantinopel gegeben. Die beiden Roten find außeror-bentlich furg. Freiherr von Bangenheim teilt bem Großwefir nur mit, daß die deutsche Regierung bereit ift, die Birtfamfeit bes gwijchen Deutschland und ber Turtei abgeschloffenen Sandelsvertrages bis jum 25. Juni 1915 gu verlangern, und der Grofwestr bestätigt, daß die turfifche Regierung diefer Verlangerung guftimmt. In ber beigefügten Dentidrift wird die Berlangerung bes Bertrages baburch begrundet, daß bie Berhandlungen zwischen der türlischen Regierung und ben Grogmachten, Die eine Erhöhung der Bolle um 4 Prozent bezweden, noch nicht abgeichloffen find. Man wollte ber Turfei entgegentommen und die Dentschrift gibt fich der hoffnung bin, daß auch die anderen Machte ber Turfei feine Schwierigfeiten machen werben. Das Deutsche Reich ift auf Grund ber Meistbegünstigung jedoch gegen jede unterschiedliche Behandlung geichüßt.

Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" ichreibt: Der Entwurf eines Bejeges gur Ginidrantung ber Berfügungen über Miet- und Bachtzinsjorderungen, dem ber Bunbesrat vor einiger Beit zugestimmt hat, will einige Mangel beseitigen, die fich ale Folge ber bestehenden Rechtsordnung auf bem Gebiete bes Realfredits berausgeftellt haben, mor-

über von ben Beteiligten lebhafte Rlage geführt murbe. Die Durchführung ber Borichriften erforbert bie Menberung einer Reihe von Baragraphen des Burgelichen Gefegbuchs, bes Zwangeversteigerung.gefetes, ber Kontursordnung, Hebergangsvorichriften vervollständigen ben Entwurf. Da bei ber Geschäftslage bes Reichstages bie Berabichiedung bes Entwurfs in Diefem Fruhjahr unmöglich ift, foll ber Entwurf bem Reichstage im Berbft vorgelegt werben.

Das beutsch-japanische China Abtommen. bereits angefündigte Abkommen zwischen bem Deutschen Meiche und Japan fiber ben gegenseitigen Schup bes gewerblichen und geiftigen Eigentums in China ift bem Reichstag nunmehr zugegangen. Mus ber beigefügten Dentidrift ift erfichtlich, bag in China feine Befege jum Schupe bes gewerblichen Eigentums bestehen. Jufolge-bessen haben die am chinesischen Sandel interessierten Machte Ginzelabtommen getroffen, um ihre Angehörigen gegen Berlegung von Batent- und Martenrechten gu ichngen. Mit Japan ift nunmehr gleichfalls ein entfprechender Bertrag geichloffen morben, ber auch die Bachtgebiete umfaßt.

> Rleine politifche Rachrichten. Die Gattin bes Reichstanglers +.

Mus Berlin wird telegraphifch gemelbet: Frau von Bethmann Sollweg, Die Gattin Des Reichstanglers, ift gestern morgen nach langerer Krantheit gestorben.

Teilnahme für ben Reichstangter. Die Berliner Breffe, ohne Unterschied der Barteien, brudt bem Reichstangler ihre warme Anteilnahme bei bem Berlufte seiner Gattin aus und rühmt ihre Gaftfreundschaft und ihren Wohltatigfeitefinn, ben fie burch ihre rege Teilnahme an ben verichiedenften Bohltätigleitsveranftaltungen befundet hat.

Defterreichifch-italienifche Zwifdenfälle.

Aus Budapest wird gemelbet: In ber Gigung bes heeresausichusses ber ungarischen Delegationen erluchte ein tichechisches Mitglied Die Regierung um Mitteilung, was fie betreffe ber öfterreichischjeindlichen Musichreitungen in Benedig, Reapel und Rom gu tun gebenfe, bamit folche Rundgebungen aufhören und bas Breftige Defterreichs gewahrt bleibe. Die Antwort ber Regierung fieht noch aus. Defterreichifches Briegsichiff nach Bentralamerifa.

Mus Wien wird gemelbet: Die öfterreichisch ungarische Marineverwaltung beichloß, jur Wahrung ber Intereffen ber ölterreichisch-ungarischen Untertanen ein Rriegsschiff vom Enp bes geschüpten Rrengers "Benta" nach Mittelamerita gu entjenden.

Ameritanifche Mobilifation.

Aus Rewnorf wird gedrahtet: In Galveston werden fieberhafte Borbereitungen zu einem Transport von 50 000 Mann mit Pferden, Ausruftungsgegenftanben, Borraten und Munition in ungeheurer Menge getroffen. Die erfte Roftenrechnung bes Gelbzuges gegen Suerta ift bem Rongreß in Gestalt einer Rachtragsforderung gum Militaretat von 2 701 327 Dollars jugegangen, bie im Reprafentantenhause eingebracht worden war und um deren sofortige Bewilligung ber Rongreg erfucht wird.

Jugendliebe.

Roman von B. v. d. Landen. (Rachbrud nicht gestattet.)

1. Rapitel. Ein Rittergut im nördlichen Deutschland, Bellbringen bieß es, mar feit Sunderten von Jahren der Familie von Belten geborig. - Das Bobuhans, bobes Barterre und ein Stod, prajentierte fich als ein ichwerfalliger, aber boch ichoner, maffin aufgeführter Ban mit Rampe und Balton. Der Blat por bemielben war mit Ries beftrent, auf dem großen Ras ieurondell maren Beete mit hochftammigen Rofen angelegt, ben Sof gu beiben Geiten begrengten Wirtichaftsgebande und Stallungen, nach rudwarts behnte fich ein in Terraffen abfal-leuber Garten von nicht unbedeutendem Umfange aus, ber mabre Brochtegemplare alter Baume aufzuweisen hatte, nicht aber in einem bestimmten Stil angelegt und auch teinem mobern ansgebildeten Gartner anvertraut mar.

Der "alte Degener" verfah biejen Boften icon fange gur Sufriedenheit bes jegigen Befigers; an jedem Mittwoche und Camstag-Radmittag wurden ihm ein paar flinte Jungen und Mläbchen aus bem Dorfe gur Silfe beigegeben, das genigte, um die nötige Ordnung ju ichaffen. Der Rajen wurde auch comant, aber ein bifichen rotblifender Rlee, bier und ba ein Daar Baufe- und Butterblimden, nahmen ihm in ben Angen ber Bellbringer nichts von feiner Schonheit. Die verfeinerten und fiberfeinerten Rulturbeftrebungen ber Außenwelt maren noch nicht bis bierher gedrungen, Land und Bente hatten jich eine gewiffe frifche Uripringlichkeit bewahrt.

Der jegige Befiger, Rarl Friedrich von Beiten, mar ein boler Biergiger, von ichoner Geftalt, breitichultrig, mit branis 1 de tombem Sanot und Barthaar, ein Dann, deffen Befichtsenebend Willenofrait, beffen Huge aber baneben unendliche ageneglite und Freundlic feit ausdrifden, von ben Stanbesjonneffen wurde er wertgeichatt, von feinen Untergebenen eis aubinmalienber beit geliebt, von feinem Cohn und feiner Rinte regordert mit einem Wert, alle Bergen fcbingen ibm entpriett, alle toufite er für fich ju gewinnen.

ein bas gunnthenleben im belibringer Saufe trofibem Lin gold sugethered war, fo that bie empli and thu,

fonbern feine Gattin Belene, eine geborene Baronef Rlintoff. Beil fie torperlich fcwach, nervos und reigbar war und von ihrem Gatten im Gefühl feiner vollen Rraft und geiftigen Ueberlegenheit in nachficht und Liebe burchs Leben getragen murde, batte fich bei ibr, wie man es haufig bei Berfonen mit eng begrengtem Befichtstreife finbet, ein gemiffer Gigenfinn ausgebildet, der für ihre Umgebung geradegu peinigend murbe, ben fie felbft aber nur gu gerne für eine anertennenswerte Charafterftarte ausgab. Dunfelhafter Chrgeis und fraffe Gelbftlucht gingen mit diefer Gigenicaft band in Sand, und daß gerade Rarl Friedrich Diefe Fran hatte lieben und heiraten können, war für alle seine Freunde und Befannten ein Ratsel geblieben. Indessen, Delene von Klintoff war als Madden von blendender Schönheit und flug genug gewesen, ihren wahren Charafter geschickt genug zu verbergen; viel-leicht hatte sich derselbe auch erft im Laufe der Jahre und bei ihrer zunehmenden Kränklichfeit so entwickelt. Die Ehe war mit zwei Rindern gefegnet, einem Madchen, bas frühzeitig ftarb, und einem Anaben, Rolf, ber Bug für Bug bem Bater Un Gielle bes perftorbenen Tochterchens hatte Berr von Belten bas einzige verwaifte Rind feiner Schwefter in bas Saus genommen. Thereje von Belten hatte eine reine Reigungsheirat mit einem reichen Bremer Batrigierfohn Ja-tob Durinrt geichloffen. Durch ungludliche Spetulation verlor berfelbe aber ben größten Teil feines Bermogens, mit bem Reft entflob er nach Amerita, und man hörte nie mehr von ibm. 211s fein Weib ein Jahr fpater ftarb, hatte fie bem Bruder die ficine, bamals fieben Jahre alte Magelone ans Berg gelegt, und bem verlaffenen Rinde mar in Bellbringen eine zweite, liebe Beimat, in Rarl Friedrich ein trener Bater

Magelone war geiftig ihren Jahren weit vorans, fie lebte ein nach innen gerichtetes Geelenleben, beobachtete fcharf und batte ein tiefes leidenschaftliches Empfinden, ihre Zuneigung, wie ibre Abneigung wufte fie nicht ju verbergen und zeigte bie eine wie Die andere beutlich. Bit bem um einige Jahre fifteren Rolf ftand fie im beften Ompernehmen, ja, Die Rinder flingen mit wirflich rifbrenber Liebe aneinander, und baber mogite es kontinen, das feit Noti dus Chamafirin der Pro-bingul-Hompifadt befindte und Magetone von einer fran-holinen vonvernante montidiet wurde, fich oft ein Wefühl

der Bereinsamung bei ihr regte. Die Ferienzeit, Die Rolf auf Bochen in Belldringen gubrachte, war ftels eine feftliche und besonders freudige für das Rind.

Go mar es auch jest in ben großen Sommerferien, eine Reihe gliidlicher Tage follte ihr Ende erreichen. — Der legte Ferienfonntag lag hinter ihnen, es war Mittwoch — am Freitag mußte Rolf wieder fort. — Der große Helldringer Garten lag, vom warmen Rachmittagssonnenschein übergoffen, ftill und menfchenleer ba. Magelone tam aus bem Saufe, ihr niedlicher, schwarzer Tedel wadelte gemächlich hinter-her. Das Kindergesicht war nachdenklich, langsam — was sonft gar nicht ihre Art war — schritt sie die Wege entlang, bis sie am Ende des Gartens und an dem stillen Weiger, der benfelben gegen das Feld abichlog, angefommen war. - Der opale, mittelgroße Teich, rings von boben, mit Safelnugges ftrauch, Birten und Bappeln bewachsenen Ufern umgeben, war Magelonens liebites Biel. Stundenlang tonnte fie int Brafe gwifden ben Baumen liegen ober auf bem Stamme einer gefturgten Bappel figen, beren Burgeln noch im Boben hafteten, beren grune Blattertrone aber iber ben Bafferipiegel hinausragte. Ein alter Schwan, ber langjahrige Bewohner des Beihers, und feine weniger pornehmen Bermand. ten, die Enten bom Sofe, die burchs Rorn ab und gu binuntergewatschelt tamen, waren bann ihre einzige Gefellichaft.

Mis Magelone Die Garteupforte binter fich ins Schloft gemorfen, fprang fie leichtfüßig bas Ufer hinab, balanziere bann auf bem Bappelstamm entlang bis zu ihrem gewöhntlichen Sipplat zweigen gegen Aeften und ließ sich gemachlich gwifden benfelben nieder, der runde Strobbut bing ibr am Urm, Duff, Der Tedel, machte es fich am Ufer int Sommenfchein bequem, Schwan und Enten enderten in einig e Entfernung langfam auf und ab.

Magelone legfe ein Rnie fiber bas andere, ftutte bet Ropt in die Sand und blidte pelifend in bas leicht beim .. Baffer unter the, in ber fich ber blaue himmel, Die gittern bit Pappelbiditer und ihr eigenes fleines "Ich" miberfpiegelten -Es maren Genanten gang eigener Urt, Die fich in bem Store bertopfigen freugten, BBie batte bie frembe Dame, Die meint bei ber Tante gum Raffer war, boch gefagt? "Sie ist in ichon, baburch wird fie ihr Lebensglud finden!" 205

Die Infelfrage.

In Berliner diplomatischen Kreisen fieht man ben Stand ber agaifden Jufelfrage für bedentlich an, ba 3talien die von ihm besetten Infeln ohne Entschädigung nicht herausgeben will, mahrend die Turfei barauf besteht, bag Chios und Mytilene gegen andere Infeln ausgetaufcht merden.

> Preußischer Landtag. Abgeorbnetenhaus.

Im Saufe wurde am Montag bie zweite Lejung bes Rultusetats mit ber Beiprechung bes Rapitals "Elementarschulen", Titel: "Umzugstoften ber Lehrer" fortgesett. Es lag bagu ein Antrag der Budgettommiffion vor, ber eine angemeffene Erhöhung ber Umgugstoften fordert. Radydem der Minifter erffart hatte, daß den Lehrern bei Berfegungen ihre Umzugstoften voll erfest werden follten und ein Antrag der Bolspartei, die Lehrer bezüglich der Umjugstoften den mittleren Beamten gleichzustellen, gurudge-Jogen worden war, murbe ber Antrag ber Budgetfommiffion angenommen. Beim Titel "Dispositionssonds fur bas Elementarichulwejen" begrundete Abg. Dr. v. Schendenborff (ntl.) einen von allen bürgerlichen Parteien unterftusten Antrag, ber Beihilfen fur Ginrichtung und Erhaltung ber Beichäftigungsmittel ber Schulfinder-Rinderhorte forbert. Abg. von Benden beantragte bie Ueberweifung biefes Antrages an die Unterrichtstommiffion. Trop ber Fürforge ber Regierung und der Bohltatigleitsanftalten waren noch Taufende von Schultinbern bezüglich ber notigen Beauffichtigung unverforgt. Es fei gu bedauern, daß vielen ärmeren Familien das nötige Berftandnis für die Kinderhorte noch fehle. Abg, Dr. Heß (Btr.) begrundete einen Antrag, der Erhöhung des Fonds für den Sandfertigkeitsunterricht für schulpflichtige Mädchen fordert. Nachdem noch Abgeordnete jur Gache geiprochen hatten, gingen beibe Untrage an die Unterrichtstommiffion. Brafibent Graf von Schwerin-Löwig teilte bem Saufe Die Tranerfunde vom Ableben der Gattin des Reichstanglers mit und ließ fich vom Saufe, bas fich jum Beichen bes Beileibs von ben Blagen erhoben hatte, ermachtigen, bem Reichstangler Die Unteilnahme bes Abgeordnetenhauses auszubruden. Rach einer fogialbemotratischen Rebe bes Abg. Dr. Liebfnecht befürwortete Abg. Graf Moltte (ff.) eine Forderung ber Lejehallen fur die ichulentlaffene Jugend. Abg. Ran-30w (Rp.) meinte, man folle in ber Jugendbewegung gwar feinen hurrapatriotismus guchten, aber mit Entichiebenheit echt vaterlandische Gefinnung pflegen. Abg. Saenisch (Gog.) trat in einer Dauerrebe für Die fogialbemotratifche Jugend-bewegung ein und holte fich babei einen Ordnungeruf bes Prafibenten. Das Saus vertagte fich auf Dienstag

Der Reichstag

3m Reichstage machte am Montag ber Brafibent Dr. Raempf dem Saufe die betrübende Mitteilung vom Ableben ber Gattin bes Reichstanzlers. Das Saus hatte fich jum Beiden bes Beileids von ben Blägen erhoben und beauftragte den Brafidenten dem Reichstangler die Teilnahme des Reichstages auszudruden. Die zweite Lejung des Mi-litaretats wurde beim Kapitel "Naturalverpflegung" fortgefest. Mehrere Abgeordnete wünschten Begunftigung ber heimischen Brodugenten, bejonders ber Milch- und Rajeproduzenten. Generalmajor v. Schoeler fagte biefen Bunichen möglichfte Erfüllung ju und ftellte auch fur den nachftjährigen Etat eine Borlage in Aussicht, die eine Befferstellung der Beamten der Proviantamter bringen foll. Generalmajor Bild von Sobenborn erflärte noch, daß die Berwaltung dem Ausbau der Arbeiterausichnffe auf lotaler Grundlage mohlwollend gegenüberftehe, boch muffe Ord-nung und Disziplin gewahrt bleiben. Bei ber fortichreitenden Debatte über die verschiedenen Titel wurden wiederholt Buniche vorgebracht auf beffere Lohne für die Arbeiter, erhöhte Berudfichtigung der Sandwerfer und Innungen bei Bergebung von Arbeiten, Erhöhung ber Gervisgelber, Erleichterung ber Manoverlaften für die Bivilbevollerung vorratige Meditamente für den Kriegsfall. Abg. Alpere (28.) wunichte, daß die Sandler beim Antauf der Bierde ausgeichaltet werden jollen. Kriegeminifter v. Faltenhann erflarte, bag ein völliges Ausichalten ber Sanbler unmöglich fei und wies auf die Berhaltniffe bei Bewilligung ber See resportage im vorigen Jahre bin, die eine Berangiehung der Sandler direft notwendig gemacht hatten. Der vorliegenden Resolution ftebe er sympathisch gegenüber, boch burje ber Durchichnittspreis nicht jum Minbestpreis werben. Abg. Areth (foni.) betlagte es- daß die Sandler in Ditpreugen fruher vom bevorftebenben Pferbefauf unterrichtet worden feien, wie die Buchter. Redner befürwortete einem Buchter, ber ein jahrelang brauchbares Bferd ge-liefert habe, noch nachträglich eine Bramie ju gahlen. Rach turgen Bemertungen des Abg. Fegter (Bp.) wurde die Resolution angenommen. Der Antrag Spahn (3tr.) auf Streichung ber Rommandanturen in Rarieruhe, Darmstadt und Königstein wurde nach belanglojer Debatte angenommen. Beim Titel "Artillerie- und Wassenwesen" sprach der sozialdemokratische Abg. Dr. Liebknecht und behauptete u. a. daß ein "internationaler Kriegstruft" gwiichen Rrupp-Effen und öfterreichischen, frangofifchen und ruffifden Ruftungefragen beftebe.

Mus Stadt und Rreis.

(?) Bettervorherfage nach Beilburger Besobachtung für Mittwoch, den 13. Mai: Unbeständig, wolfig, zeitweise Regenschauer, fühl, westliche bis nordwestliche

)-(Bugendliebe heißt der neue Roman, mit beffen Abdrud wir in der heutigen Rummer beginnen, nachdem geftern ber Schluf bes Romans "Ringenbes Leben" erichienen ift. Soffentlich wird der Rachfolger basselbe Intereffe erweden und gleiches Bergnugen bereiten, wie ber Borganger. Mit fein ausmalender Feber bat B. v. b. Lauden die ichone Magelone geschildert, die nun in ihrer reinen Bugenbfriiche leichtfußig bor unfere Lefer hintritt.

§ Die Bolizeiverwaltung fest als Ter-min ber Impfung, worauf wir an dieser Stelle nochmals himmeifen, für unfere Stadt ben morgigen Tag, Mittwoch, ben 13. Mai, (834 Uhr, Rathansfaal) fest.

(:) Es fann ber Frommfte nicht in Frie den leben, wenn es bem bofen Rachbarn nicht gefällt! Auf unehrliche Beise haben einige Unholbe in der Racht von Samstag auf Conntag versucht fich wieder in den Befig ihres allmählich als Brüdenzoll verausgabten Geldes gu fegen. Bunachft murbe bie Scheibe bes Raftens, in bem ber Arbeitenachweis befannt gegeben ift, an der Lahnbrude, eingeschlagen. Gleichzeitig verfrumelten fich einige Schaufeln, Bejen u. abnil. Geratichaften, Die vorber friedlich am Brudenwarterhauschen gelehnt hatten. Man ift ben Tatern jedoch bereits auf ber Spur.

:: Reuer Dampfer. Unter Bollerichuffen und festlichem Flaggenschmude fuhr am Conntag ber neue Radichleppdampfer "Stachelhaus-Buchloh Rr. 3" zum erften Male bergwarts hier vorbei. Er wurde auf ber Schiffswerft Ruthof in Caftel gebaut. Der Dampfer hat eine Daichine von 1200 indigierten Bierdefraften und ift ber Reueit entsprechend eingerichtet. Im Anhange fuhren vier

Schiffe, Die 95 000 Bentner geladen hatten. !- Eine Rumplertaube überflog gestern gegen 1/26 Uhr unseren Ort in ber Wiesbadener Richtung. Luftgafte, die fich nur "vorübergehend" hier aufhalten,

mehren fich in auffälliger Beife.

(=) Gemerbeverein. Die gestrige Generalberfammlung des Gewerbevereins bestimmte als Abgeordnete für die am 21. und 22. Juni in Riederlahnstein tagende Sauptversammlung die Serren: Banunternehmer 3. Lei-fert, Landtagsabgeordneten S. 3. Beil, Schreinermeister S. Lindner, Tapezierermeister Chr. Gottwald und Klempnermeifter G. Jager. Die aus bem Borftande ftatutengemag ausicheibenden Mitglieder (Lehrer Rudes, Schreinermeifter Rretel und Bauunternehmer 3of. Beil) murben wiebergewählt. - Einen Antrag gur Sauptversammlung ftellt

ber hiefige Berein voraussichtlich nicht.

!! Der hiesige Mannergesangverein wird sich an bem goldenen Jubelfest bes M.G.R. "Gintracht", Zennern bei Bad Wildungen am 4., 5. und 6. Juli 38., verbunden mit Gejangwettftreit, beteiligen. ben Stadtflaffen fingen folgende Bereine. 1. Stadtflaffe: M.G.B. Behlheiden 56 Canger, "Sarmonie"-Caffel 50 S., Mannerquartett "Bestend"-Frantsurt a. M. 28 S., Sangertreis Caffel 49 S., M.-G.-B. Oberlahnstein 45 S. 2. Stadtflaffe: "Liederfrang"-Babern 38 S., "Lieder-frang"-Friglar 29 S., M.-G.B. Bad Bildungen 38 S., "Liedertafel"-Friglar 34 S. Wir wünschen dem Mannergejangverein, der jum erften Mal in der 1. Stadtflaffe fingt, und mit icharfer Konfurreng gu rechnen bat, ben besten Erfolg.

!! Begen Schneden wird vom praftifchen Ratgeber im Obit- und Gartenbau gu Frantfurt a. D. ale gutes Mittel die Rleie angegeben. Gie wird am Abend in fleinen Saufchen in bem ichnedenreichen Teil bes Gartens ausgestreut und am anderen Morgen werden die Schneden abgelesen. Sie werden dann in einem Gefäß mit tochendem Waffer verbrüht. Allerdings muß man dies jeden Abend

und Morgen wiederholen.

(!) Bom unlauteren Bettbewerb. Der Bundesrat hat das Recht, für alle Baren, mit benen burch verschleierte Qualitate ober Quantitäteabgabe, durch faliche Bezeichnung bes Ortes der Erzeugung ober ber Berfunft unlauterer Bettbewerb getrieben wird, besondere Beftimmungen gu treffen. Golde Bestimmungen find, wie der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe, Leipzig, in einer an ben Bundesrat gerichteten Gingabe erflart, für alle diejenigen Baren notwendig, welche in gepadtem Buftande in Berfauf gelangen, aber mit ausfandifchen Magen, Gewichten oder Bahlenangaben verfeben Da bas faufende Bublitum gewöhnt ift, nach beutichen Magen zu rechnen, weil es die ausländischen Dage jum größten Teil überhaupt nicht tennt, ift jede derartige Bezeichnung geeignet, den Inhalt zu verschleiern, mas einer Uebervorteilung bes Bublifums einerfeits und einer Beichäfteichädigung ber Gewerbegenoffen, die nach deutschem Dag- ufw. Bezeichnungen verlaufen, andererfeite, gleichfommt.

)!(Dbft golle. Wegen Ginführung bezw. Erhöhung von Obst und Gemujegollen ift der Deutsche Landwirtschafterat beim Bundesrate noch nicht vorstellig geworben, beabsichtigt aber, im Laufe des Commers der Frage näher gu treien. Inf dieje Mitteilung bin bat nicht nur bas Münchener Gemeindefollegium feinen Beichluß, die banerijche Staatsregierung ju ersuchen, im Bundebrate gegen Die gebachten Bolle eingutreten, nicht fallen gelaffen, jonbern ber Borftand bes baprifchen Stabtetages erflarte baraufbin, daß er fich der Petition Münchens aufchließe. Die Buniche ber Produzenten und Konfumenten geben in biefer Frage naturgemäß auseinander, und es bleibt noch abzumarten, wie fich ber Bunbeerat bei ber Revision ber Boll-Tarife gu ihr ftellen wird.

(=) Der Kartoffelpreis ift in ben jungften Bochen ftart in Die Boche geichnellt. Im Zentner bezahlt man 4,50 M, im einzelnen Bfund gar 5 Big. Ginen fo großen Unterichied zwischen bem Frühjahres und Berbfts preise hatte man lange nicht mehr, benn gur Ernte lieferte man die Kartoffeln fur 1,60 bis 1,80 M gur Bahn. Die unliebiame Ericheinung erflart fich baraus, bag bie reichen Ernten bes Maifelbes wegen Faulnisneigung fast alle gur Erntegeit verfandt morden find und bie Lagerbeftande fiber Binter ftarf unter Faulnis gelitten haben, befonbers die Sorte Up to bate. Anicheinend fteigen bie Preife noch mehr.

Rieberlahnstein, ben 12. Mai.

!!! Eigenhändige Testamente sind nur dann rechtsgultig, wenn fie auch tatfachlich von Anfang bis jum Ende eigenhandig geichrieben find. Sogar bie eigenhondige Riederichrift bes Ortes ber Testamentserrichtung ift nach § 2231 Biffer 2 B. G. B. ein wesentliches Formerforbernis, ohne dag bas gange eigenhandige Teftament nichtig ift. Die Benupung eines Briefbogens mit bem Aufbrud bes Ortes ift jomit unftatthaft. Dies glitt jowohl bei Errichtung von Testamenten, als auch bei ber gu Lebzeiten abzugebenden Erklarung, daß eine Leiche feinerzeit in einem Krematorium verbrannt werben foll.

! Bertiefung der Fahrrinne bes Rheine Rheine Rheinftrombesahrung wurde jest der Blan, der die Bertiefung der Fahrrinne von St. Goar bis Mannheim auf die gleiche Tiefe wie zwischen St. Goar und Cobleng mit Ginbau einer Schleuse am Binger Loch (linkerheinisch) vorsieht, mit den Bertretern ber Rheinuferstaaten und Schiffahrteintereffenten eingehend beraten. Die Ausführung, die auf 30 Millionen Mart veranschlagt wird, soll erft erfolgen, wenn bie Schiffahrteab-gaben eingeführt find. Die nachste Rheinstrombefahrung ift nach Bufammenfegung bes neuen Bafferftragenbeirate für den Rhein vom Oberpräsidenten etwa im Juli in Ausficht genommen.

Braubach, den 12.Mai.

(::) Kirmesmontag. Rachdem am Sonntag bie Rirmes zahlreiche Besucher hierhergezogen hatte, und Birte wie Budenbesiger "ein einnehmendes Befen" an den Tag gelegt hatten, mußte ber folgende gestrige Montag notwendig ein Berebben bes tollen Conntagstrubels mit fich bringen. Immerhin waren auch gestern noch viele Kirmesganger erichienen und vergnügten fich nach Rraften, wogu fie hier reichlich Gelegenheit fanden.

Bermijates.

" Biesbaden, 12. Mai. Frühjahrsvollverfammlung der Sandwertstammer. Unfere Sandwertstammer wird bei Gelegenheit ihrer Frühjahrsvollversammlung am 20. de. u. a. über folgende Materien zu befinden haben: Festjegung bes Prozentjages für die Beranlagung ber Bemeinden - Menderung der Entichadigungefage fur Beitverfaumnis und Tagegelder. - Erhöhung der Meifterprüfungegebühr. — Entschuldung des Sandwerter-Erholungsheims zu Traben-Trarbach. — Ueberwachung ber Gesellenprüfungen. — Gewerbeförderung im Regierungsbezirk. — Uebernahme von ftaatlichen Lieferungen. — Gutachten gum Entwurf auf Abanderung bes Kommunalabgabengefebes.

" Maing, 12. Mai. In Ludwigshafen hat der Taglohner Donaud feinen Arbeitsgenoffen Suber bei einem

Bortwechiel erstochen.

Frantfurt, 10. Mai. Die neuen Fernsprechämter. In der vergangenen Racht wurden die neuen Fernfprechamter bem Betrieb übergeben. Das Gernfprechamt hatte die Teilnehmer des Amtes "Danfa" darauf aufmertfam gemacht, bag bie Stromverforgungeanlage weit über das gewöhnliche Mag hinaus in Anspruch genommen werben murbe, wenn die Teilnehmer in großer Bahl bas neue Amt "Sanja" gleich nach ber Inbetriebnahme anrufen wurden, lediglich um festzustellen, ob gerade ihr Anschluß betriebsfähig fei. Leiber blieb biefe Warnung vielfach unbeachtet, die Frantfurter "Sanfeaten" maren gu neugierig, und riefen nach Bergenluft fich gegenseitig an. Und fo fam rs, bag infolge bes Maffenanrufs mehrere taufend Gicherungen durchbrannten. Man fpricht in Boftfreifen von 15 000. Es wird mehrerer Tage beburfen, bis die Erneuerungsarbeiten vollendet find.

Frantfurt a. M., 11. Mai. In einem Saufe der Burgftrage gab heute der Schneidermeifter Bido aus Cobleng auf Die Mutter feiner ehemaligen Geliebten einen Schug ab und verlegte fie lebensgefährlich am Salfe. Dann versuchte er die Tochter zu toten. Der Schuß ging jedoch sehl. Darauf schof er sich in die Schläfe. Er und die Mutter wurden ins Burgerhospital gebracht.

Dberhaufen, 11. Mai. In der Bogenftrage wurde ber Bergmann Rabemacher von bem Bergmann, Schatten erstochen. Der Betotete ift bas Opfer einer Berwechilung geworben, ba ber Tater es auf einen Begleiter Rademachers abgesehen hatte.

Budapeft, 10. Mai. Der ungarifche Ort Bajelahaza ift von einer Fenerebrunft beimgesucht worden. 98 Wohnhauser samt Rebengebauden find niedergebrannt.

Brei Kinder tamen in ben Flammen um.

Luftschiffahrt.

)(Der jedijte bentiche Luftflottentag nahm vorgeftern nachmittag gu Roftod feinen Anfang. Un ben Gigungen, für die brei Tage in Ausficht genommen find, nahmen eine große Angahl von Fachleuten und Mannern, die fich in der Luftwelt einen Ramen und um bas deutsche Flugweien perbient gemacht haben, teil.

Sport.

() Ernftal-Balace ien Ropenhagen. Die engliichen Berufespielermannichaften, die jest benKontinent überschwemmen, haben nicht mehr fo leichtes Spiel wie früher. Um Freitag fpielte Ernftal-Balace gegen eine tombinierte ba-nische Mannichaft, und erlitt ebenjo wie vorher Clapton Orient, eine Dieberlage.

Renes aus aller Welt.

Der Umfang bes Beitungswejens. Ueber ben Umfang bes Zeitungswesens im Deutschen Reiche und anderen Ländern laffen fich genaue Berechnungen nach der Bahl der gedructen Eremplare taum feftstellen. Ginigen Anhalt bieten aber die Angaben der Boft über die von ihr vermittelten Abonnements und Rummern. Rach einer neuen Aufftellung von 1912 find im Deutschen Reich über 230014 Millionen Zeitungenummern durch die Boft bezogen morben. Gie verteilen fich auf 44 856 090 Abonnements. Gegen das Jahr vorher bedeutet dies eine Zunahme von etwa 78 Millionen Nummern und über 21/2 Millionen Abonnements. Roch por 10 Jahren betrug bie Bahl ber bezogenen Rummern faum zwei Drittel, nämlich 13634 Millionen im Jahre 1902. Das beutiche Boftzeitungewefen übertrifft auch bei weitem abnliche Einrichtungen in anderen Länbern, soweit Angaben vorliegen. In vielen Landern befteht befanntlich fein besonderer Boftzeitungedienft. Co

tommt es, daß an zweiter Stelle Jtalien mit 481½ Millionen Exemplaren erscheint. Es folgt unmittelbar Rußland mit 474½ Millionen, dann die Schweiz mit 204½ Millionen, Schweden 198, Dänemart 150½, Norwegen 107, Belgien 101½, Luxemburg 6½. Auß anderen Ländern liegen feine oder nur unbedeutende Angaben vor. Die Zahlen der Abonnements werden außerdem noch mitgeteilt von Norwegen mit 16 Millionen ohne die Zeitungspatete, Rußland mit 5½ Millionen und Dänemark mit 5 Millionen

* Gin Abendeffen für 680 000 Mart. Der fürzlich verunglüdte Wiener Sportsmann Theodor Dreber war nicht nur ein leidenschaftlicher Automobilift, fondern auch ein großer Berichmender. Giner feiner Freunde ergablt hierniber folgende charafteristische Geschichte: Bor zwei Jahren verbrachte Dreher ben Winter in Brioni. Er langweilte fich bort nicht wenig, und ba er unter allen Umftanben Bejellichaft baben wollte, lud er telegraphijch zwölf feinre besten Freunde und zwölf Damen gum Couper ein. Die Freunde weilten teile in Bien, teile in Ungarn ober an ber Riviera; von ben Damen waren acht in Bien und vier in Baris. Damit fie aber die Reise nicht in überfüllten Gifenbahnwaggons gurudlegen mußten, wurde für jeden Gaft ein Extragug bestellt. Um den Gaften den Abend immer in der Erinnerung gu halten, erhielt jeder Berr ein goldenes Zigarettenetui und jede Dame eine goldene Sandtaiche, auf denen Jahr, Monat und Tag bes Feftes in einer mit Brillanten eingesetten Schrift ftanden. Gelbfwerftandlich hatte bas Couper, bas bie nette Summe von 680 000 Mart toftete, einen großartigen Erfolg. Der Erfolg war jogar jo großartig, daß Theodor Dreher balb darauf von feinem Bater unter Kuratel gestellt wurde.
* Gine aussehenerregende Erfindung hat ein englischer

Ingenieur gemacht. Es handelt sich um die abenteuerliche Idee, mittels elektromagnetischer Ströme Stahkzhlinder, die zu Eisenbahnwaggons ausgebaut werden, durch die Lust zu schnellen. Bom Boden wird der Wagen durch eine Reihe in bestimmter Weise wirkender Elektromagneten abgestoßen, elektrisch geladene Eisendogen leiten den Wagen in der bestimmten Richtung. Das hört sich an wie ein Aprilicherz, ist aber Tatsache. Die Ersindung wurde zu London im Modell vorgesührt und verdlüsste alle Facklente. Man will seht eine Probestrecke dauen. Die neuartige Bahn soll eine Geschwindigkeit von 500 Kilometern in

ber Stunde entwideln fonnen.

Bie hoch fliegen die Zugvögel? Früher nahm man an, daß die Bugvogel ihre Reife von oder nach ben warmen Landern in großen Soben gurudlegten. Reuerdings ift nachgewiesen worden, daß bies nicht der Gall ift; aber bennoch gibt es nicht align feltene Ausnahmen, in benen Bugvogel Soben von 2000 oder 3000 Metern erreichen. In der "Raturmiffenichaftlichen Bochenichrift" berichtet A. Des fiber folche Beobachtungen, die in ber Schweis gemacht worden find. Den Gotthard benugen mehr oder weniger regelmäßig 108 Arten; noch ftarter wird bas Oberengabin benugt, nämlich von 133 Bugvogelarten, und befondere bemertenswert find zufällige Beobachtungen an einzelnen Alpenpaffen. Um Splfigen (2117 Meter über dem Meere) find 8 Bugvogelarten, barunter Droffeln, Bachftelgen und Schwalben, beobachtet worden; am Flfielapag (2388 Meter hoch) ift die ichwarze Seeichwalbe beobachtet worden; am Furfapag (2436 Meter boch) hat man den Beidenlonbvogel und die Wafferralle giebend beobachtet; am Großen Santt Bernhard (2472 Meter boch) find acht Arten beobachtet worden, nämlich die Rachtigall, bas Rothtehlchen, Die weiße Bachftelge, Die Rauds fowie Die Mehlichwalbe, ber Maneriegier, ber Alpenjegier und eine andere Bogelart, mutmaßlich die Uferschwalbe. In noch größerer Sobe, am Theodul (3322 Meter boch) ist nur eine Art, die weiße Bachftelze, beobachtet worden. Obwohl es fich um nicht allju reichliche, bagu gufällige Beobachtungen handelt, icheint man bennoch beranszuleien, bag Die Angahl ber Bug-vögel abnimmt, je hober Die Baffe liegen, an benen Beobachtungen gemacht worden find.

Unfichtbare Fluggenge. Die Bervolltommnung ber modernen Ballon- und Flugzengabmehrfanonen, Die mit ihren Brojeftilen ichon jest bedeutende Soben erzielen, hat auch bei den Flugzeugtonftrutteuren das Bestreben machgerufen, Maichinen zu erbauen, die fich ourch ihre gorm um Farbe möglichft wenig am himmel abheben. Berjuche mit verschiedenfarbigen Anftrichen haben nun allerdings nicht Die gewünichten Resultate gehabt. Dagegen burften Die Arbeiten des Münfterer Ingenieurs Knobel von Erfolg gefront fein. A. verwendet nämlich ftatt des farbigen Diagonaltuches jur Befpannung, wie es allgemein gebraucht wird, ein durchfichtiges, dem Celluloid abuliches Material, bas jedoch ben Borgug hat, fehr bruchfest und feuersicher gu fein. Das Fluggeng, bas mit biefem Material bespannt wird, lagt bas Licht hindurch, und ichon in 1000 Meter Sobe ift es einem Beobachter namentlich bei greller Conne außerordentlich ichwer, bas Fluggeug am Simmel gu entbeden. Da die Majdine mit einem geräuschlos arbeitenden Motor verfeben ift, burfte bas unfichtbare Fluggeng fur nris litarifche Zwede bobe Bebentung gewinnen. Huch für den Guhrer und Beobachter ift es von Bert, daß fie bei der Durchlichtigfeit ber Befpannung von ihren Blagen aus nach überallhin freien Ausblid haben.

* Alle Remporter unter ärztlicher Kontrolle. Das ift bas Ziel, bem ber Gesundheitsbeamte ber Stadt, Dr. Goldwater, zuftrebt. Einmal im Jahre sollen nach biesem Plan alle 5 Millionen Burger Newhorts eine eingehende

ärztliche Untersuchung über sich ergehen lassen. Unter den Beamten des Gesundheitsamtes ist dieser Gedanke bereits durchgesührt; demnächst werden alle städtischen Beamten an die Reihe kommen, und schließlich soll die ganze Stadt der regelmäßigen ärztlichen Kontrolle unterstehen. Auf ihren Bunsch können die Rewydrker sich auch von ihren eigenen Acrzten untersuchen lassen, dann natürlich auf ihre Kosten. Dr. Goldwater glaubt, daß eine solche ständige ärztliche Aussicht das Durchschnittsalter der Rewydrker um 3—5 Jahre verlängern könnte, indem Krankheiten rechtzeitig erkant und verhindert werden. Namentlich für die Bekämpfung von Krebs und Tuberkulose würde die Maßregel ses

genereich mirten. Bom unfreiwilligen Sumor auf ber Buhne. Unter ben Darftellungen bes Theatre français ragte in fruberen Sahren eine gewiffe Madame Allan burch ungemeine Beleibtheit vor ihren Kolleginnen hemor. Es gab eine Bremiere, und das Bublifum achtete gespannt auf die Bor-gange auf den Brettern, die die Belt bedeuten. Die umfangreiche Rünftlerin faß tot auf einem Stuhle, und zwei Diener hatten ben Auftrag, fie auf biefem hinauszutragen. Aber o weh - wie die beiden armen Kerle fich auch mubten und wuchteten: fie waren nicht imftande, die fuße Laft auch nur anzuheben, viel weniger, fie hinter bie Ruliffen gu ichleppen! Bas blieb ichlieglich anderes übrig?! Die Tote ftand auf und manbelte - in die Ruliffen. gleichen Ort ereignete es fich einmal, bag ber Schauspieler Feraudy als Gringoire fich verfpatete und auf fein Stichwort nicht ericbien. Bergebens fuchten Die auf ber Bubne Beschäftigten burch stummes Spiel die sich immer merkbarer machende Bause auszusullen. Das Publikum merkte Lunte und gab seiner Ungufriedenheit lauten Ausdrud. Da im legten Augenblid fturgt Ferandy, wie es feine Rolle vorichreibt, mit den atemlos hervorgestoßenen Worten vor die Rampe: "Ich tomme rechtzeitig" . . . Man tann sich bas Gelächter benten. — Ein Seitenstüdt: In ber Großen Oper wurden die "Hugenotten" gegeben. Der Sänger Delmas als Saint-Bris jang: "Da ift er" . . Aber er war nicht ba — nämlich ber Runftler Affre, ber ben Raoul zu vertorpern hatte! Der faß in taufend Roten in feinem Anfleibe-gimmer und ichlug fich verzweifelt mit feinem Bams herum, bas fich nicht gutnöpfen laffen wollte. Alle er nun endlich ben Gieg fiber die tote Materie Davongetragen hatte und in höchster Aufregung auf der Szene erichien — was antwortete er auf die Begrüßung des braven Marcel?! "Bie — zweiselt ihr an meiner Bunktlichkeit?" Daß auch hier wieherndes Gelachter bem Zweifel Ausbrud gab, tann man fich wohl vorstellen. - Bum Schluft noch ein ergog-liches Abenteuer Taillades: 3m Birfus Olympia mimte er ben großen fleinen Rorien. Muf ber Bubne hatte er fein Schlachtroß gu befteigen. Aber von feiner Rolle eingenommen und wohl auch sonft fein fühner Reiter — seite er ben rechten Sug in den linten Steigbugel und faß im nachsten Augenblid gur ungeheuren Beluftigung ber Bu-ichauer verfehrt im Gattel. Er gaumte in Birflichfeit bas Pferd am Schwange auf.



Die Gleis-& Räderlose Eisenbahn (enrinden: E.W. Söne

Herrn F. B. Goebel ist es nunmehr gelungen, greifbare Resultate mit der gleis- und räderlosen Eisenbahn zu erzielen. Der Wagen, der nur auf Aufen sich vorwärtsbewegt, konnte eine Probe von seiner großen Leistungsjähigkeit ablegen. In Gegenwart von Vertretern der Regierung und Militärbehörden übersuhr der Wagen eine Hyramide, die einen Winkel von 45 Grad hat. ohne Schwierigkeit. Der Ersinder beabsichtigt nunmehr, einen größeren Wagen zu bauen, der bestimmt sein soll, Lasten zu transportieren. Sumoriftifches.

Butscher mit seinem Pferde acht Kilometer in der Stunde zurücklegt, und daß er einen Kilometer Borsprung einem anderen Kutscher gibt, der nur sechs Kilometer in der Stunde machen kann. Wo werden sie sich dann begegnen?"
— Schüler: "Im ersten Wirtshaus an der Straße, herr Lehrer."

Bom Büchermartt.

Daß bei Mädchenfreundschaften oft ein Ueberschwang der Gesühle statt hat, ist ebenso bekannt, wie, daß Freundschaften zwischen jungen Mädchen gerade an diesem Ueberschwang der Gesühle leicht zugrunde gehen. Es gehört nicht viel dazu, daß durch eisersächtige Anwandlungen oder durch sonstige an sich geringfügige Dinge das Gesühl sür einander in das Gegenteil umschlägt. Eine nette Planderei hierüber besindet sich in der neuesten Rummer (32) der "Mädchen post". Es wird darin u. a. ausgesührt, daß unsere neuen, strebsamen, zielbewußten Mädchen nicht mehr so eilig beim Freundschaftschließen sind, und daß sie zu den Uebertreibungen auf diesem Gebiete meist teine Zeit und Lust mehr haben. Dadurch werden auch wohl die Mädchenfreundschaften eine dauerndere Gestalt gewinnen. Der Verlag der "Mädchenpost", Berlin SB. 68, Lindenstraße 26, versendet, soweit der Vorrat reicht, an Interessenten die genannte Rummer gratis und franko.

Bälzer humor von Lina Sommer. So Gichichtelcher un Gedichtelcher: Berlegt bei Eugen Salzer in Heilbronn. Geb. M. 1,—, in Leder M. 2,50. Lina Sommer, deren heitere Gedichte in Pfälzer Mundart in den Fliegenden Blättern ichon vielen ein freundlicher Gruß aus der schönen Pfalz waren, legt uns in einem ichmuden Bändchen einen Strauß vor. Dieser wurzelt in der Heinatscholle, er sprudelt in reizender Natürlichseit ohne raffinierten Auspuß und gesuchten Bit als tristallstarer Quell hervor. Jeder Pfälzer sollte ihr neues Bändchen kennen lernen. Ihre Gichichtelcher un Gedichtelcher bringen ihm Sonnenschein ins Haus und weisen dem Aerger die Tür. Die gerade, biedere, suftige Art des Pfälzers kommt in diesem neuen Bändchen so ganz besonders zum Ausdruck. Der billige Preis bei der geschmackvollen Ausstattung sei ganz besonders hervorgehoben.

' Gin Wort über bie Mobe.



Hr. 6717.

Für Reunions und fonflige Commerballe mahlt man für junge Mabchen gern Rleiber, bie fich auch zu anderen Bweden verwenden laffen Tull, Rrepp und Spigen merden jum Sommer eine hervorragende Rolle fpielen und befonders auch ber Jugend gu empfehlen fein Unfere Borlage murbe aus geblumtem Glasbatift gearbeitet und mit weißen Spigen garniert. Die leicht gereihte, rund ausgeschnittene Blufe ift am Ausschnitt mit einer Spige umgeben, die fich um die angeschnittenen Mermel und den unteren Rodrand wiederholt. Gine bagu paffenbe, recht breite Spige wird volantartig in fchrager Linie um ben Rod gefett und oben mit fcmaler, feibener Bandrufche verfeben, wie fie auch um die fcmaleren Spigen ju bemerten find. Der feitliche Bufammenfcluß ift oben burch ein entsprechendes Butetten gebedt. Das überaus buftige, leichte Rleiden läßt fich, etwas einfacher gehalten, auch ale Strafenfleid fur ben Commer benugen. Es ift mit bilfe eines Favo-

ritschnittes von jeder Dame mit leichter Mube felbst anzufertigen. Schnitt in 40, 42, 44, 46, 48, 50 cm halber Oberweite für 1 Mf. ju beziehen von der Modenzentrale Dresben R. 8.

Marttberichte.

Die 3, 8. Mai. Beizen 20,75—00,00, Roggen 16,27—(0,00, Braugerste 16,54—00,00, Futtergerste 13,84, Hafer 17,00—17,20 M. Mainz, 8. Mai. Beizen 21,00—21,75, Poggen 17,00—17 50, Gerste 0-,00—00,00, Dafer 18,5.—00,00 Mark.

Brantfurt a. M., 11. Mai, Beizen, hiefiger 21,50—21.60, Roggen, hiefiger 17,50—17,75, Bertle, Nied und Pfälzer 00,00 bis 00,0, Betterauer 0,00 (0,0, Dafer, hiefiger 17,50—18,50, Mais, La Plata 15,60—15,75, Raps 00,60—00,00 Mt., Kartoffeln (in Baggonladung) 6,50—0,00, (im Detailverfauf) 7,50—0,00 afles 100 kg, Peu 0,00—0, 0 Mt., Strop 0,00 0,00 Mt. p. Bir.

Mannheim, 11. Mai. Beizen 21,00—21,25, Roggen, 17'50 bis 18.00, Gerfte, 16,75—18,25, Dafer 17,75—18.75, Raps 00,00, Donan-Mais 00,00, Sa Plata 15,70 00,00 Mart.

| Haningen Kehl Straßbutg Mannbeim | 3,93 2,63 3,35 3,41 4.76 | Rheins in gestern 3,91 gestern 2,71 gestern 3,52 gestern 3,58 gestern 4,83 gestern 1,92 | Bingen Rheingau Caub Coblenz Köln | 3,21 3,10 3,20 3,28 | 11. Mai. gestern 2,60 gestern 3,20 gestern 3,20 gestern 2,94 gestern 2,77 gestern 1,64 |
|---|--------------------------------------|---|---|------------------------------|--|
|---|--------------------------------------|---|---|------------------------------|--|

Lecithin-Nährsalzkakao

fei allen Rervofen, Blutarmen, Bleichfüchtigen und Erholungsbedürftigen bestens empfohlen. Bu haben in ber Apotheke in Naftätten und Apotheke Miehlen.

KAORR

Anorr Safermest,

das altbewährte Rährmittel für Rinder.

Anorr = Kaferflocken,

befte bräftigende Rahrung für Magenschwache und Blutarme.

Bekanntmadungen.

Die Rlaffe ber zu verwendenden Invalidenmarken richtet fich bei allen Perfonen, die ber

hiefigen Allgemeinen Ortskrankenkaffe

angehören vom 1. Januar 1914 ab nach der Ortskrankenkassenschaften gür die Mitglieder der hiesigen Allgemeinen Ortskrankenkasse sind von genanntem Tage ab zu entrichten: für die in Stuse I = Beitragsmarken der Lohnklasse I zu 16 Pf. " III ==

II .. 24 ... III .. 32 ... 40 V , 48 Gur die in ber

Lands und Forftwirtichaft tätigen Berfonen, welche feiner Krantenfaffe angehören, find vom 1. Januar 914 ab

für Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienst bis zu 850 Mart Beitragsmarten der Lohntlasse Ist zu 32 Pfg. für Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr als 850 Mt. bis zu 1150 Mt. Beitragsmarten der Lohn-flasse IV zu 4. Pfg., sir Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienst von mehr

für Betriebsbeamte mit einem Jahresarbeitsverdienft von mehr als 150 bis gu 2000 DR. Beitragsmarten ber Lohntlaffe şu 48 Bfg. für sonftige mannliche Berfonen Beitragsmarten ber Lohnflaffe

III ju 32 Bfg., für fonftige weibliche Berfonen Beitragsmarten ber Lohntlaffe

für sonlige weibliche Personen Getragsmarten ber Sohntlusse II zu 24 Pfg.
Für alle in sonftiger Weise beschäftigten Bersonen (also für alle Diejenigen, die nicht in der Landwirtschaft tätig sind), welche seiner Krankenkasse angehören, sind vom 1. Januar 1914 ab folgende Beitragsmarten zu verwenden:
für männliche über 21 Jahre Beitragsmarten der Lohnklasse IV

3u 40 Bfg., für weibliche über 21 Jahre Beitragsmarten ber Lohnflaffe III

jür weibliche über 21 Jahre Beitragsmarken der Lohnklasse III zu 32 Psg.,
für männliche von 16—21 Jahren außer den Lehrlingen Beitragsmarken der Lohnklasse II zu 24 Psg.,
für Lehrlinge und Lehrmädchen über 16 Jahre Beitragsmarken der Lohnklasse II zu 24 Psg.
Benn im Boraus für Wochen, Monate, Vierteljahre oder Jahre eine seite Bergütung vereinbart ist, so sind Beiträge derseinigen Lohnklassen zu entrichten, in deren Grenzen die dare Bergütung fällt, sofern diese Beiträge höher sind als die aach der vorstehenpen Bekanntmachung mabgebenden, d. h., wenn für eine Boche oder für einen längeren Zeitraum eine seke dare Bergütung vereinbart ist, so sind Beitragsmarken II. Lohnklasse zu 24 Psg. zu verwenden, wenn der Jahresbetrag der ermähnten Bergütung mehr als 35° dis 350 MRt. beiträgt, es sind Beitragsmarken III. Lohnklasse zu 32 Psg. zu verwenden, wenn der Jahresbetrag der ermähnten Bergütung mehr als 350 dis 850 Mark beiträgt, es sind Beitragsmarken IV. Lohnklasse zu 40 Psg. zu verwenden, wenn der Jahresbetrag mehr als 350 dis 850 MRt. beiträgt und Beitragsmarken der V. Lohnklasse zu 48 Psg. sind zu verwenden, wenn der Jahresbetrag mehr als 85° dis 1150 ML. beiträgt und Beitragsmarken der V. Lohnklasse zu 48 Psg. sind zu verwenden, wenn fraglicher Jahresbetrag mehr als 115° dis 200° Mark ergibt. Diese lehtere Einteilung kommt jedoch nur zur Anwendung, wenn sich aus ihr höhere Beiträge ergeben, als oben vorgeschrieben.

vorgeschrieben. Für die Mitglieder der hiefigen Fabristrankenkassen sind vorstehende Bestimmungen nicht anwendbar, für diese Bersicherten sind besondere Festschungen getroffen.

Dberlahnftein, ben 4. Dai 1914.

Der Burgermeifter.

Begen der in letter Zeit wiederholt auf dem Friedhofe vor-gekommenen Beschädigungen und Entwendungen (namentlich au Perlenkränzen) wird den Kindern der Aufenthalt auf dem Friedhose ohne Begleitung erwachsener Angehöriger verboten. Es wird dringend gebeten etwa wahrgenommene Zuwider-handlungen behufs Herbeiführung der strengten Bestrafung sofort

jur Angeige gu bringen. Oberlahnstein, den 5. Mai 1914. Die Polizeiverwaltung.

Die Grasnugung bes Gemeindewalds St. Goarshaufen, Diftritt Lierschiederhed,

Freitag, den 15. Mai d. 3., vormittags 11 1/2 Uhr, auf bem Burgermeisteramt in einem Lofe an den Meiftbietenden verfteigert merben. Diejenigen Gewerbetreibenben,

welche für die Zeit vom 1. April 1913/14 Forberungen an die Gemeinde haben werben ersucht, innerhalb 8 Tagen ihre Rechnungen einzureichen

gen einzureichen St. Boarshaufen, ben 11. Dai 1914. Der Magiftrat.

Bur Ausführung von Gleisverschiebungsarbeiten auf dem Bahn-bof St. Goarshaufen wird der Uebergang beim hiefigen Em-pfangsgebaude (Chaussee nach Raftatten) am Sonntag, den 17. d. Mts., vormittags von 4-12 Uhr

für ben Suhrverfehr gefperrt. St. Goarshaufen, ben 11. Mai 1914.

Die Boligeiverwaltung.

NEUIGKEITEN

Das kaufmännische Schriftwesen in Belspielen und Aufgaben. Ein vollständiges Lehrbuch der deutschen Handelskorrespondenz. Von Dr. A. Weiß, Direktor der Städtischen Riemerschmid-Handelsschule, München, M. 5.50.

Die Buchführung und Abschlüsse der Handels-Gesellschniten nach Gesetz und Technik von R. Beigel. Tell I: Die stille Gesellschaft, die offene Handels-Gesellschaft, die Kommandit-Gesellschaft, die Gesellschaft mit beschränkter Halt-pflicht. M. 278.

ell II: Die Aktion-Gesellschaft, die Kommandit-Gesellschaft auf Aktien. M. 5,50.

Geldanlage und Vermögensverwaltung. Praktischer Ratgeber für alle Kaußente, Sparer, Rentner und Kapitalisten über dauernde und vorübergehende Rulage von Geldern mit ausführlicher Erläuterung von Kurszeitel und Bilanz und Angaben über zweckmäßige Ruswahl und Verwaltung von Wertpapieren. Unter Beifigung zahlreicher Beispiele gemeinverständlich dargestellt von Franz Böttger, kaiserlicher Bankvorstand. M. 2,75.

Die Börse. Ihre Entstehung und Entwicklung, ihre Einrichtung und ihre Geschäfte. — Die Welthandelsgüter Getreide, Kaffee, Zucker. Lehr- und Handbuch für Raufleute, Bankbeamte, Rapitalisten und Studierende der Handelswissenachaften von Max Fürst. M. 5,50.

Verbesserte amerikanische Buchführung. Mit einer bildlichen Darstellung des Abschlusses. Von Handelsschuldirektor Dr. O. Hertel. Dritte Raftage. M. 2,75. Auf Wunsch wird dazu gelielert: eine Serie Übungsheite (umlassend 11 Helte in dauer-hafter Mappe) zum Preise von M. 3,— und 50 Pl. für Porto.

Die deutsche Angestelltenversicherung, Gemeinverständ-lich dergestellt von Landesversicherungsensessor Seelmann, Vor-stendsmittglied der Landesversicherungsenstalt Oldenburg, M. 2,75. Mit allen Ausführungsbestimmangen.

Lehrbuch der kaufmännischen Propaganda, Insbeson-dere der Anzeige- und Reklamekunst. Praktischer Ratgeber von T. Keilen. Zweite Auflage. M. 2,75. Samtliche Blinde nind vornehm in Ganzleinen gebunden.

Man verlange den neuesten Gesamtkatalog!

Verlag der modernen kaufmännischen Bibliothek G. m. b. H., Leipzig-R.

Für die vielen uns zugegangenen Beweise der Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Auguste Schnell geb. Cobet und Kinder.

Ich habe mich in Oberlahnstein niedergelassen

Wohnung vorläufig: Hotel Weiland.

Sprechstunden:

Wochentags 8-9 Uhr vorm u. 2-3 Uhr nachm. Sonntags nur 9-10 Uhr vormittags.

Rachbem ber Entwurf bes Festbuches feine Erledigung er halten, bitten mir bie verehrl Inferenten, ihre Inferate späteftens 1. Juni an ben 1. Borfigenden Berrn Joh Bengler abzugeben. Bleichzeitig bitten mir Diejenigen, welche noch an den Tagen Logis frei haben, Diefes an ben Borfigenben abzugeben.

M.= G.= Berein "Gangerluft" Riederlahnftein.

Dankjagung.

Bur die liebevolle Teilnahme bei dem Tobe fowie die gahlreiche Beteiligung und Mrangfpenben bei ber Beerdigung unferes nun in Gott ruhenben lieben Sohnchens und Brüberchens

Wilhelm

fagen wir biermit allen unferen berglichften Dant. Die trauernben Eltern

Frz Bornhofen u. Frau D. Lahnftein, 12. Dai 1914

beginne man bamit, die Besichtshaut regelmäßig

Commersproffen-Crome

u behandeln. Die Sommerfproffen treten gar nicht in ber fiorenden Weise auf und find burch längere Behandlung völlig gu befeitigen

Drogerie 3. goldnen Krenz Oberlahnftein.

Lebensftellung

f. Leute jed Standes 15-35 Jahre, Diener, Leibjäger, Reifebegl. in Berich., Graft. Fürft. Saufern ob Rellner w wollen, erhalt nach Befuch ber

Diener- u. Servierschule Bad Godesberg a. Rh. Eintritt jeberzeit. Brofpett frei Rachfrage aus In- und Austand.

Schöne Wohnung per 1. Juli gu vermieten

Miederlahnftein, Bahnhofftr. 26 neben ber Boft.

Eine kleine Wohnung im erften Stod bis 1. Juni gu permieten Bochftrafe 64. Eine Beilige Wohnung

von fleiner Familie gefucht. Bon wem, fagt bie Epedition.

Erne Etage

mit Roch u. Leuchtgas an ruhige Bewohner jum 1. 6 ju vermicten Miederlahnftein, Bergstraße 2. Schönes möbl. 3immer

in iconer Lage ju vermieten. Gberlahnftein, Brudenftr. 9 1

Gut erhaltene Galongarnitur

(Mahagoni: bestehend aus Cofa und 2 Geffeln fomte mederner Sportmagen billig gu vertaufen.



geben ift oft gleichbeben-tenb mit fich ertalten, Dorum pflegen vorforgliche Frauen befonders bei rauem Wetter in ber Sanb. tafche neben Bortemonnaie und Schluffel eine Schachtel Winde t- Cabletten mit-gunehmen, die jede Beifer-feit im Entstehen bannen. Die Schachtel foftet in allen Apothete; in Riederlafte in Stender Lowen Apothele; in St. Goarshaufen: Drogerie von Frang Diehl.

AUSKUNTE geschäftl und pri-vate aus jed Ort gewissenhaft und diskret bes. das Auskunftsburo

Albert Welffsky, Berlin 37. desgl. Einzieh. v. Forderungen (begr. 1884).

Beiraten Gie nicht

bevor über gnfünftige Berfon u Familie, über Bermögen Dit-gift, Ruf, Charafter, Borleben etc. genau informiert find Disfrete Spezialausfünfte überall "Globus" Beltaustunftei u. Deteltiv Inftitut. Berlin B. 35 Potsbamerftraße 117.

Ein Stundenmädchen gefucht per 1. Juni. Abolfftrage 15,

Tücht. Stundenmädchen gefucht jum 1. Juni Bormittags

Miederlahnftein, Bahnhofftr 23 Reue fcmiedeetferne Fahnenstüße

preiswert ju vertaufen. Miederlahnftein, Bahnhofftr. 49.

Schone Bobnenstangen fomte Stangen-Sehbohuen gut haben bei

Johann Herbel

Eine leichte Pferdekarre

Täglich frifche Milch

einen Herren-Anzug brauchen Sie? Ja, am besten Sie

nach dem Konfektionshaus Stern Coblenz

Etagon-Goschäft firmungstrasse 14.

Dort finden Sie, was Sie suchen und sehr oft noch eleganter und viel billiger, als Sie vielleicht vorher dachten. Alle Preislagen, Farben und Formen sind am Lager und jeder Geschmack wird befriedigt,

Die Preise sind infolge Einkäufe von

Gelegenheitsposten

sowie durch niedrige Spesen

weil kein Laden

mit ganz bescheidenem Nutzen berechnet, so dass dieselben, welche nur Ihnen zu Gute kommen, direktes Erstaunen hervorrufen.

Machen Sie einen Versuch!

aber nicht vergessen Firmungstrasse 14

erste Etage.

Konfektionshaus

Stern

Coblanz.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwä

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschafti. Fachschulen gelehrt werden, u. Verbereitung zur Abschluspräfung der entsprechenden Anstalt.— Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslichre und Buchführung, Tiespreduktionsiehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französ, Geschiebte, Geographie

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule Ausgabe B: Ackerbauschule Landwirtschaftl, Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule
Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorsügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reitezeugnis dieseilhen
Berechtigungen gowährt wie die Versetzung nach der Obersekunda
höh Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule baw. landwirtschaftlichen
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,
die nur die rein landwirtschaftlichen Facher beziehen wollen, um
sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.
Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele
Abennenten vortreffliche Pröfungen ab und verdanken ihnen ihr
ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung

Der Einj.-Freiw., Das Abiturlentenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u. günzende Dankschreiben über bestandene Friffungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt and, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monadische Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ausfehts-sendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

🥟 Geschlechts-, Haut- u. Beinleiden

Rrancheilung in 18 St. Behandt. v. Rrampfabern, offenen Jugen, Beingeschwur, Benenentzundung, trod. und naff-flechten und abnt haut- und Beint, ohne Berufsstorung, Blasent, nervose Schwäche, Spphilis, auch ohne Einfprig. Kräuterturen, Blutunterjudung nach Dr. Wassermann. Sch. Specht, Seil-Inftitut, Coblens, Burgftr. 61.

— Telephon 1824. — Delephon 1824. — Sprechstd 9-12, 3 6, 8 9, Sonntags 9-12, 2-4 Uhr.

eingetroffen bei

Portwagen billig zu vertaufen. Lugttu fitfuft witty Franz Bambach, R.-Lahnstein, Emferfir. 69.